

5



Fischräucherei Föh

Die drei 15 Meter hoch aufragenden Backstein-Schornsteine mit der Aufschrift A-A-L bestimmen seit rund einhundert Jahren das Stadtbild Kappeln. Sie sind das Markenzeichen der seit 1911 am Dehnhof ansässigen Fischräucherei Föh. Geräuchert wird hier noch auf klassische Weise in alten Öfen – und mit harzfreiem Buchen- und Erlenholz aus der Umgebung. In die Öfen kommt dabei traditionell nicht nur Aal, sondern zum Beispiel auch Dorsch, Makrele und Heilbutt. Für Gruppen bietet die Fischräucherei Führungen an. Und wer Frischgeräuchertes genießen möchte, dem stehen ein Ladengeschäft sowie in der Saison auch die Föh-Fischterrasse offen.

6



Museumshafen Kappeln

Die maritime Geschichte Kappeln wird seit 1981 im Museumshafen südlich der Klappbrücke sichtbar und erlebbar. Viele kleine und große ehemalige Fracht- und Fischerei-Fahrzeuge sind hier beheimatet – das Spektrum reicht vom alten Heringsboot bis zum Lachskutter, vom hundert Jahre alten See-Ewer bis zur historischen Ostsee-Yacht. In der Segelsaison bereichern zudem prächtige Gastlieger das Hafengebilde. Große und kleine Besucher sind im Museumshafen jederzeit herzlich willkommen – zu jeder Jahreszeit. Denn auch außerhalb der Saison ist hier Betrieb: Viele Eigner machen ihre schwimmenden Denkmäler dann fit für das neue Lebensjahr auf See.

Kappeln und sein Hafen

1357 wird die Hafenstadt an der Schlei erstmals als „Capell“ erwähnt. Rund sieben Kilometer entfernt von Schleimünde begann die Ortsentwicklung vermutlich mit dem Bau einer Kapelle am Schleiufer. Zunächst gehörte Kappeln zum Bistum Schleswig, das den Ort 1533 an den Gutsherrn von Roest verkaufte. 1807 ging Kappeln an die dänische Krone, 1864 wurde es preußisch – und erhielt 1870 die Stadtrechte.

Heute leben rund 10.000 Menschen in Kappeln, das seit Mitte der 1980er Jahre durch die ZDF-Serie „Der Landarzt“ bundesweit bekannt wurde. Viele Drehorte aus dem Fernsehort „Deekelsen“ liegen in Kappeln und Umgebung.

Schiffahrt und Fischerei waren seit jeher wirtschaftliche Eckpfeiler der Hafenstadt. Das vorliegende Faltblatt führt Besucher auf den Spuren der maritimen Stadtgeschichte von der neuen Klappbrücke über den Nordhafen bis zum Museumshafen südlich der Brücke. Zur Abrundung des maritimen Kappeln-Bildes empfiehlt sich die Fahrt mit einem Schlei-Ausflugsdampfer – inklusive Panoramablick von der Wasserseite.

Geführte Kappeln-Stadtrundgänge

In insgesamt 15 Rundgang-Faltblättern lädt die Region rund um den Ostseefjord Schlei zu Spaziergängen auf historischen Wegen ein. Ein weiteres Faltblatt dieser Reihe führt Sie zum Beispiel auch durch Kappeln's Innenstadt; darüber hinaus bietet die Touristinformation Kappeln einen weiteren kostenfreien Rundgang-Folder an. Und wenn Sie Interesse an einer persönlich begleiteten Führung oder an einem individuell organisierten Kappeln-Rundgang haben: Gern vermittelt Ihnen das Team der Touristinformation auch den Kontakt zu ausgebildeten und erfahrenen Stadtführern – ein Anruf unter 04642 4027 genügt.

Nähere Informationen über Kappeln und die Region Ostseefjord Schlei finden Sie übrigens auch im Internet unter www.kappeln.de und www.ostseefjordschlei.de.

Impressum

Herausgeber: Ostseefjord Schlei GmbH
Text: Eckhard Voß • Gestaltung: Atelier Bokelmann
Fotos: Henrik Matzen/Bernhard Pries
Druck: Druckhaus Leupelt • Stand: März 2011

Weitere Sehenswürdigkeiten in Kappeln:

Fabrikstraße

Wo sich einst kleine Fabriken aneinanderreihen, ist seit Kurzem wieder ein Produktionsbetrieb zu Hause: In der Kappeler Schokoladenküche können Besucher mit eigenen Augen sehen, wie Schokoladenartikel entstehen. (Stadtplan D4)

Fischereihafen

Die Fischerei war seit jeher Kappeln's wirtschaftliches Fundament. Und auch heute machen im Fischereihafen noch Kutter fest, landen frischen Fisch an – und verkaufen ihn über die Bordkante an Hobbyköche. (Stadtplan E3)

Lindenallee

Das massive Tor neben der Kapelle am oberen Ende der Schmiedestraße gibt den Weg frei zum Friedhof mit seiner über 200 Jahre alten Lindenallee. Die Ruhestätte wirkt hier fast wie ein herrschaftlicher Park. (Stadtplan D4)

Kunsthause Hänisch

Hohe Decken, helle Räume, knarrende Holzdielen: Die stilvolle Stadtvilla von Hildegard Hänisch in der Schmiedestraße 53 bietet seit 2008 der regionalen Kunst ein Zuhause. Ausstellungsschwerpunkte: Malerei und Grafik. (Stadtplan D4)

Carls Gärten

Hinter dem Kappeler Friedhof liegen die idyllischen Carls-gärten. Deutschlands älteste Kleingartenanlage wurde im Jahr 1814 vom Landgraf Carl von Hessen für Kappeln's Einwohner angelegt. (Stadtplan D3)

Information und Buchung:

TourismusService Kappeln
Schleswiger Straße 1
24376 Kappeln

Telefon 04642 4027
Fax 04642 5441
touristinfo@kappeln.de

www.ostseefjordschlei.de

OSTSEE **fjord** SCHLEI

Historischer Stadtrundgang durch Kappeln*



Kappeln maritim – von Booten und Brücken, Fischen und Fischern

*schleswig-holstein

Urlaub, so weit das Auge reicht!



1 Klappbrücke über die Schlei

Nachweislich seit 1671 gab es bei Kappeln eine Fährverbindung über die Schlei nach Ellenberg. 1867 wurde an ihrer Stelle auf Initiative Kappeler Kaufleute eine Pontonbrücke eröffnet, die 1927 wiederum durch eine stählerne Straßen-/Eisenbahn-Drehbrücke ersetzt wurde. Die Bauarbeiten für die heutige Schlei-Klappbrücke begannen 1998, die Freigabe für den Verkehr erfolgte im Rahmen eines großen Volksfestes Anfang Dezember 2002. Damit kleine und große Schiffe passieren können, wird der Mittelteil der insgesamt 210 Meter langen und 23 Millionen Euro teuren Brücke „immer um Viertel vor“ hochgeklappt – vier Fahrbahnen ragen dann himmelwärts.



2 Fischerdenkmal und Heringstafeln

Kappeln und der Fischfang sind seit jeher eng verbunden. Seit dem 12. April 2003 dokumentiert die Skulptur „Sitzender Fischer“ die große Fischereitradition. Direkt an der Uferpromenade sortiert ein alter Fischer aus Bronze seinen Fang. Die Skulptur wurde vom Künstler Jörg Plickat geschaffen und ist ein Geschenk des Rotary-Clubs an die Stadt. Auf die enge Verbindung Kappels mit der Fischerei weist auch eine zunehmende Zahl von Hering-Bronzetafeln hin, die sich überall in der Stadt in den Gehwegpflasterungen finden und die jeweils einen Namen tragen – als Dankeschön für die Bürger, die sich mit Spenden für ein attraktives Stadtbild engagieren.



Streckeninfo

Länge: ca. 1,0 km
 Dauer ⚡: ca. 12 Min.
 Dauer 🚲: ca. 6 Min.

Dies ist nur der Kartenausschnitt C-F 3-6 aus dem Kappeler Stadtplan. Der gesamte Stadtplan ist in Ihrer Touristinformation erhältlich.



3 Heringszaun und Heringstage

Zu Kappels Wahrzeichen zählt der Heringszaun, der letzte funktionstüchtige seiner Art in ganz Europa. Sein Alter wird auf über 500 Jahre geschätzt. In einer Karte von 1648 sind in der Schlei noch 38 solcher Zäune verzeichnet. Sie wurden in spitzem Winkel zickzackförmig an Stellen ausgelegt, an denen Heringe Ende März, Anfang April in besonders großer Zahl auftreten. Die Fische werden am Ende des Flechtwerks in einer Reuse gefangen. Alljährlich am Himmelfahrtswochenende wird in Kappeln traditionell ein großes Stadtfest gefeiert. Höhepunkt der Heringstage ist die Heringswette – mit anschließender Krönung des neuen Heringskönigpaars.



4 Kornspeicher am Nordhafen

Der Kappeler Ehrenbürger Peter Kruse ließ 1936 das weithin sichtbare backsteinerne Silo- und Speichergebäude errichten. Der von der Bevölkerung schnell „PK-Speicher“ getaufte Bau dominiert seitdem das Bild des Kappeler Nordhafens. Bis in die 1990er Jahre wurde der 20 Meter hohe Speicher mit seinem Fassungsvermögen von 100.000 Zentner von der GAG Getreide AG als Kornspeicher genutzt. 2006 wurde das denkmalgeschützte Speichergebäude von einer Investorengruppe erworben und anschließend von Grund auf restauriert. Im Sockelgeschoss wurde bereits ein Gastronomiebereich fertiggestellt; im weiteren Gebäude soll ein Hotel entstehen.

Karte: © Atelier Bokelmann